

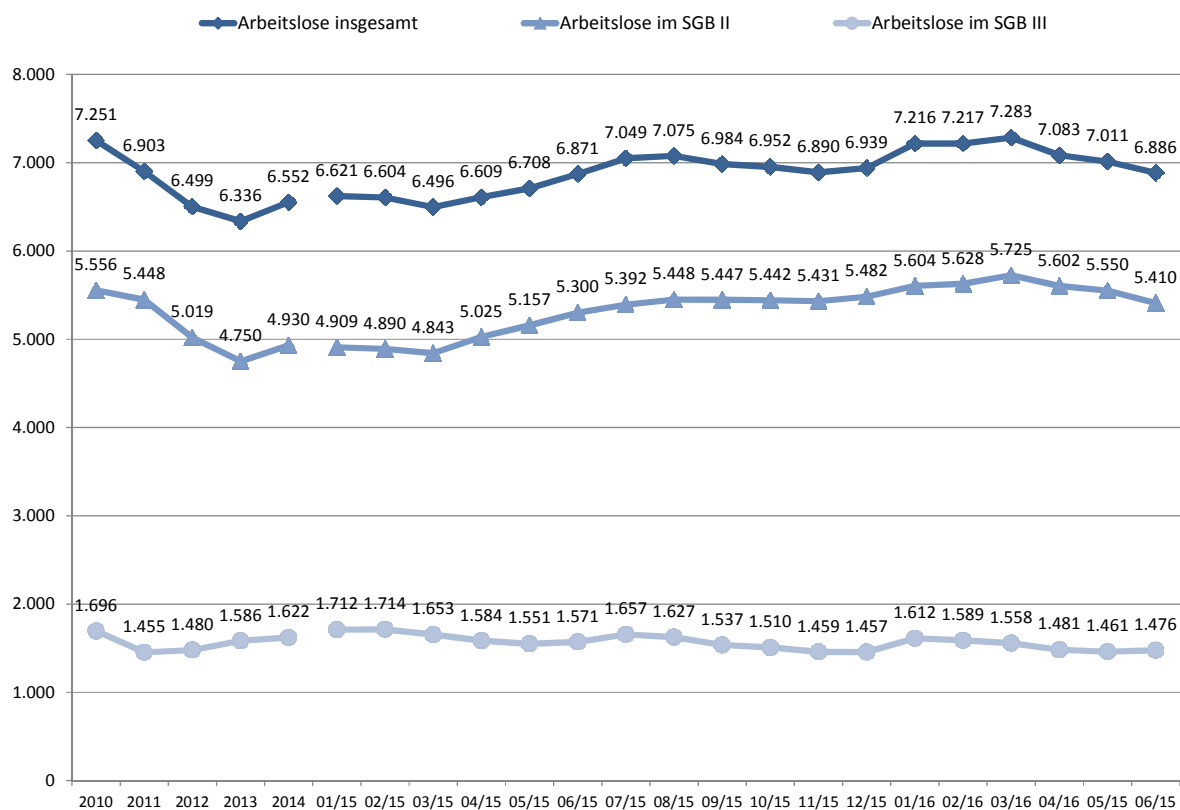


## Arbeitslosigkeit sinkt im Juni 2016 noch stärker

In Mülheim an der Ruhr sinkt die Arbeitslosigkeit auch im Juni. Während im Mai insgesamt 7.011 Personen arbeitslos waren, waren es im Juni mit 6.886 insgesamt 125 Personen weniger. Die Gesamt-Quote sinkt entsprechend von 8,4% auf 8,3%.

Der Rückgang ist auf einen deutlichen Rückgang im SGB II zurück zu führen, während die Anzahl der Arbeitslosen im SGB III weitgehend unverändert blieb. Die Sozialagentur meldete der BA-Statistik für Juni 5.410 Arbeitslose im SGB II, das sind 140 weniger als im Mai (5.550). Das entspricht einem Rückgang von 2,5%. Die Arbeitslosenquote liegt im SGB II bei 6,5%.

**Abbildung 1: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2010 - 2014 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar 2015 bis Juni 2016 (absolut)**



Im SGB III hingegen stieg die Anzahl der Arbeitslosen sehr geringfügig von 1.461 auf 1.476 Personen an (+15 / +1%). Die Quote ist von diesem geringen Anstieg nicht betroffen und liegt nach wie vor bei 1,8%.

## Revision der Grundsicherungsstatistik im April 2016

Im April 2016 revidierte die Bundesagentur für Arbeit die Zählung der in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen. Das führt dazu, dass einerseits die Personengruppe der Leistungsberechtigten ausdifferenziert werden kann, andererseits werden ggf. einige Personen mit in das Zählkonzept einbezogen, die zuvor nicht mit berücksichtigt wurden (z. B. Personen, die vom Leistungsanspruch ausgeschlossen sind). Dies gilt auch für alle zurückliegenden statistischen Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit.

In Mülheim an der Ruhr betrifft diese Revision hauptsächlich die Gruppe der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Diese statistische Gruppe sank um ca. 250 Personen. Dafür sind drei neue Personengruppen hinzugekommen, nämlich die sonstigen Leistungsberechtigten Personen, die zuvor mit zu den erwerbsfähigen bzw. den nicht erwerbsfähigen Personen gezählt wurden, die Kinder ohne Leistungsanspruch, die vorher zu den nicht erwerbsfähigen Personen gezählt wurden und die vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen, die zuvor größtenteils gar nicht mit berücksichtigt wurden. Die Revision hat keine Auswirkungen auf die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften.

**Abbildung 2: Datenrevision der Grundsicherungsstatistik – Neues Zählkonzept ab April 2016**

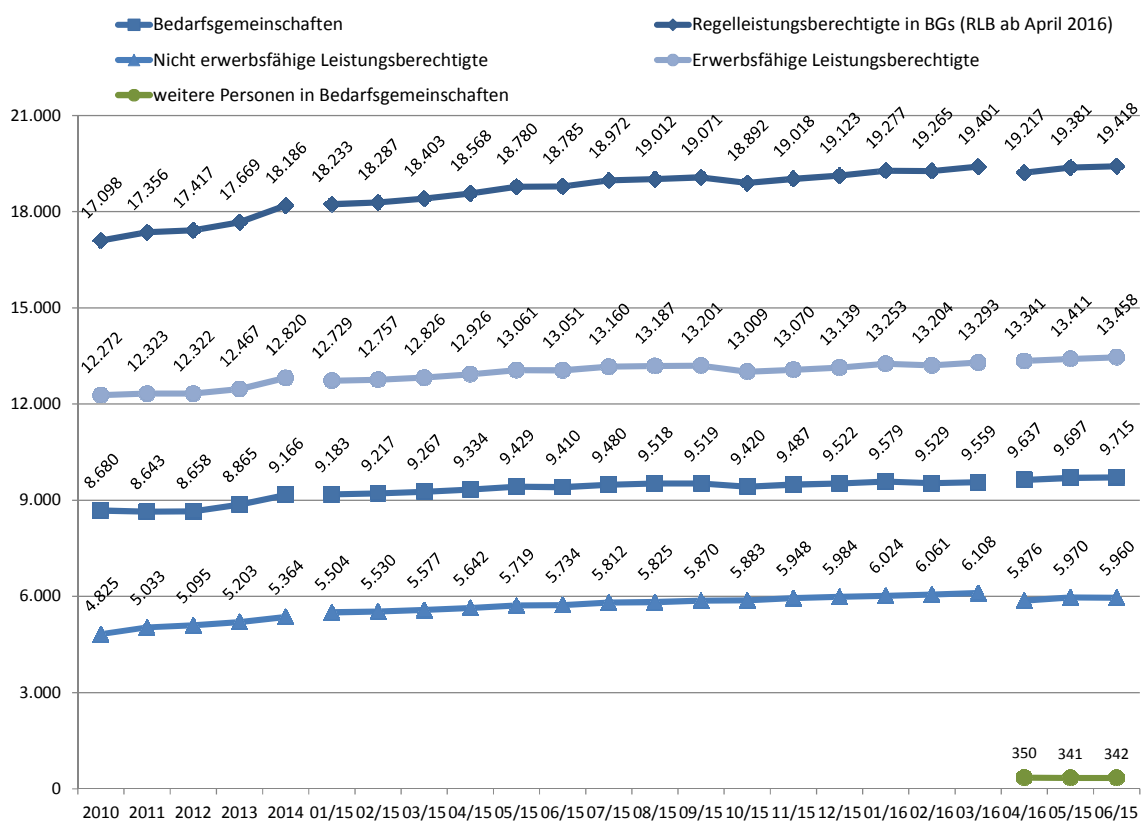
Personen in Bedarfsgemeinschaften					
Leistungsberechtigte				Nicht Leistungsberechtigte	
Regelleistungsberechtigte		Sonstige Leistungsberechtigte		vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen	Kinder ohne Leistungsanspruch
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	erwerbsfähige sonstige Leistungsberechtigte	nicht erwerbsfähige sonstige Leistungsberechtigte		

## Hilfebedürftigkeit bleibt konstant

Im Juni 2016 waren nur ein paar mehr Mülheimerinnen und Mülheimer auf Unterstützungsleistungen nach dem SGB II angewiesen. Insgesamt 19.418 Personen zählten im Juni zu dem Personenkreis, die regelmäßig SGB II Leistungen in Anspruch nehmen – das sind 37 Personen mehr als im Vormonat. Die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stieg indes von 13.411 auf 13.458 Personen an (+47), die der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ging um 10 Personen auf 5.960 zurück. All diese Veränderungen sind – statistisch und relativ gesehen – kaum spürbar (jeweils < 1%).

Zusammen mit 342 weiteren Personen in Bedarfsgemeinschaften – sie sind entweder nicht regelleistungsberechtigt oder vom Anspruch ausgeschlossen – lebten 19.760 Personen in Bedarfsgemeinschaften. Sie verteilen sich auf insgesamt 9.715 Bedarfsgemeinschaften.

**Abbildung 2: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2010 - 2014 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar 2015 bis Juni 2016 (absolut)**



**Kontakt:**

Klaus Konietzka

Tel. 0208 / 455 - 2901

Fax 0208 / 455 - 58 - 2901

Klaus.Konietzka@muehheim-ruhr.de

<http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>